MetoHEXAL® Succ® 142,5 mg Retardtabletten

Wirkstoff: Metoprololsuccinat (Ph.Eur.)

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie. Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Neben-
- wirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

wacht werden.

venös gegeben werden.

Was in dieser Packungsbeilage steht:

- 1. Was ist MetoHEXAL Succ und wofür wird es angewendet?
- 2. Was sollten Sie vor der Einnahme von MetoHEXAL Succ beachten?
- 3. Wie ist MetoHEXAL Succ einzunehmen?
- 4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
- 5. Wie ist MetoHEXAL Succ aufzubewahren?
- 6. Inhalt der Packung und weitere Informationen



aminoxidase (MAO)-Inhibitoren (eine bestimmte Art von

Arzneimitteln zur Behandlung von Depressionen) einnehmen, sollte Ihr Krankheitsbild vom Arzt sorgfältig über-

Wenn bei Ihnen eine gleichzeitige Behandlung mit Clonidin beendet werden soll, muss der Beta-Rezeptoren-Blocker (z. B. MetoHEXAL Succ) einige Tage früher abgesetzt wer-

Wenn bei Ihnen MetoHEXAL Succ zusammen mit Calcium-

Was ist MetoHEXAL Succ und wofür wird es angewendet?

Metoprololsuccinat, der Wirkstoff von MetoHEXAL Succ, blockiert bestimmte Beta-Rezeptoren im Körper, vorrangig am Herzen (selektiver Beta-Rezeptoren-Blocker).

bei stabiler chronischer gering bis mäßig ausgeprägter Herzmuskelschwäche mit eingeschränkter linksventrikulä-

MetoHEXAL Succ wird angewendet

- rer Funktion (linksventrikuläre Auswurfrate kleiner/gleich 40%). Es wird zusätzlich zur üblichen Standardtherapie mit Angiotensin-Conversions-Enzym (ACE)-Hemmern und harntreibenden Arzneimitteln und bei Bedarf mit Herzglykosiden angewendet. bei Bluthochdruck (Hypertonie)
- bei koronarer Herzkrankheit (Angina pectoris)
- bei schnellen Formen der Herzrhythmusstörungen (tachykarde Arrhythmien), insbesondere wenn diese von den Vorhöfen ausgehen (supraventrikuläre Tachykardie)
- zur Erhaltungstherapie nach Herzinfarkt bei funktionellen Herz-Kreislauf-Beschwerden (hyperkinetisches Herzsyndrom)
- zur vorbeugenden Behandlung der Migräne.

Was sollten Sie vor der Einnahme von MetoHEXAL Succ beachten?

MetoHEXAL Succ darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch (überempfindlich) gegen Metoprololsuccinat oder andere Beta-Rezeptoren-Blocker oder einen der sonstigen Bestandteile von MetoHEXAL Succ
- wenn Sie einen Herzblock 2. oder 3. Grades haben
- wenn Sie eine Herzmuskelschwäche haben, die nicht unter Kontrolle ist (das führt in der Regel zu Kurzatmigkeit und zu einer Schwellung Ihrer Knöchel) oder wenn Sie mit Arzneimitteln, die als Beta-Rezeptor-Agonisten bezeichnet werden, behandelt werden, um Ihr Herz zu stärken
- wenn Sie eine sehr verlangsamte Herzschlagfolge (Pulsschlag < 45 Schläge/Minute) oder einen **unregel-mäßigen Herzschlag** (Sick-Sinus-Syndrom) haben wenn Sie einen Herzinfarkt mit Schock erlitten haben
- wenn Sie an einer sehr schlechten Durchblutung z.B. in den Händen, Armen, Beinen und/oder Füßen leiden
- wenn Sie einen niedrigen Blutdruck haben und sich dadurch schwach fühlen
- wenn man Ihnen gesagt hat, dass sie einen höheren Säurespiegel im Blut haben als normal (metabolische Azidose) wenn Sie eine schwere Form von Bronchialasthma
- oder ein anderes schwerwiegendes Atemproblem haben wenn Sie Arzneimittel einnehmen, die als Monoamin-
- oxidase (MAO)-Inhibitoren bezeichnet werden wenn Sie einen unbehandelten Tumor im Nebennieren-
- mark, ein sogenanntes Phäochromozytom haben. Die Nebennieren sind ein Paar Drüsen oberhalb der Nieren. wenn Sie für ein Phäochromozytom behandelt werden und keine Alpha-Rezeptoren-Blocker einnehmer
- wenn vermutet wird, dass Sie einen **Herzinfarkt** hatten oder Sie an **Herzinsuffizienz** leiden wenn Sie intravenös Calciumantagonisten vom Ver-
- apamil- oder Diltiazem-Typ oder andere Antiarrhythmika (wie Disopyramid) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen erhalten. Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

wenn Sie an Asthma leiden: Beta-Rezeptoren-Blocker müssen mit Vorsicht angewendet werden. Wenn ein

- Asthmatiker bei Behandlungsbeginn mit Metoprolol einen Beta₂-Agonisten zur Behandlung seines Asthmas (in Form von Tabletten oder als Inhalation) einnimmt oder anwendet, sollte die Dosis des Beta₂-Agonisten über-prüft und unter Umständen erhöht werden. MetoHEXAL Succ Retardtabletten haben eine geringere Wirkung auf Beta₂-Rezeptoren als konventionelle Tablettenformen (die im Gegensatz zu den Retardtabletten keine verzögerte Freisetzung von Metoprolol bewirken) von selektiven Beta₁-Rezeptoren-Blockern. wenn Sie an Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) leiden: Metoprolol kann die eingestellte Behandlung be-
- einflussen und die Symptome eines erniedrigten Blutzuckers maskieren. Jedoch kann Schwitzen als Zeichen einer Hypoglykämie verstärkt sein. Das Risiko einer Beeinflussung des Zuckerhaushalts oder Maskierung der Symptome eines erniedrigten Blutzuckers ist geringer bei Anwendung von MetoHEXAL Succ als bei konventionellen Tablettenformen von selektiven Beta,-Rezeptoren-Blockern und deutlich geringer als bei Anwendung von nicht-selektiven Rezeptoren-Blockern.
- gungsleitungsblockierung von den Vorhöfen auf die Herzkammern ist möglich). wenn Sie an peripheren Durchblutungsstörungen in den Händen, Armen oder Beinen leiden (z.B. Raynaud-Krankheit oder -Phänomen, Claudicatio intermittens).
- wenn Sie einen **hormonproduzierenden Tumor** des Nebennierenmarks (Phäochromozytom) haben: vorher und gleichzeitig sollte ein Alpha-Rezeptoren-Blocker angewendet werden
- reose) aufweisen: die Symptome können verschleiert wenn Sie operiert werden: Vor einer Operation sollten
- Succ informieren. wenn Sie schon einmal eine Schuppenflechte hatten: Bitte informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie MetoHEXAL Succ einnehmen.
- Die Behandlung mit Beta-Rezeptoren-Blockern sollte nicht abrupt abgesetzt werden. Wenn die Behandlung beendet werden soll, so sollte dies, wann immer möglich, über einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen ausschleichend

ziert wird, bis die niedrigste Dosis von einer ½ Retardtablette 23,75 mg (entsprechend 11,88 mg Metoprololsuccinat) erreicht worden ist. Diese letzte Dosierung sollte vor der vollständigen Beendigung der Behandlung mindestens 4 Tage angewendet werden. Falls der Patient Symptome entwickelt, sollte die Dosis langsamer reduziert werden. Eine abrupte Beendigung von Beta-Rezeptoren-Blockern kann zu einer Verschlechterung der Herzinsuffizienz führen und das Risiko eines Herzinfarkts und plötzlichen Herztodes erhöhen. Wie andere Beta-Rezeptoren-Blocker kann auch Metoprolol sowohl die Empfindlichkeit gegenüber allergieauslösen-

den Stoffen (Allergenen) als auch die Schwere anaphylaktischer Reaktionen erhöhen. Eine Therapie mit Epinephrin (Adrenalin) führt bei einzelnen Patienten, die mit Beta-Re-

"Einnahme von MetoHEXAL Succ zusammen mit anderen Arzneimitteln"). benwirkungen zu rechnen ist, sollten Säuglinge auf Anzeichen einer Arzneimittelwirkung überwacht werden. Auswirkungen bei Fehlgebrauch zu Dopingzwecken

Einnahme von MetoHEXAL Succ zusammen

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor Kur-

um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt. Wechselwirkungen, die auf diese Wirkungsweise zu-

Wenn Sie Katecholamin-abbauende Arzneimittel, Gangli-

en-Blocker, andere Beta-Rezeptoren-Blocker (auch in

rückzuführen sind

Die Anwendung von MetoHEXAL Succ kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen. Eine miss-bräuchliche Anwendung des Arzneimittels MetoHEXAL Succ zu Dopingzwecken kann zu einer Gefährdung der

wenn Sie Erregungsleitungsstörungen von den Herz-Digitalis-Glykoside: vorhöfen auf die -kammern haben (AV-Block I. Grades): Während einer Metoprolol-Behandlung können

Sie den Narkosearzt über die Einnahme von MetoHEXAL

erfolgen, indem die Dosis schrittweise um die Hälfte redu-

zeptoren-Blockern behandelt werden, nicht immer zu dem

gewünschten therapeutischen Effekt (siehe auch Abschnitt Obwohl nach therapeutischen Dosierungen nicht mit Ne-

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

ckern leiden.

Schwindel oder Müdigkeit auftreten. Dadurch kann das

keit zur aktiven Teilnahme im Straßenverkehr, zum Bedie-

Reaktionsvermögen soweit verändert sein, dass die Fähignen von Maschinen oder zum Arbeiten ohne sicheren Halt beeinträchtigt wird. Dies gilt in verstärktem Maße bei gleichzeitigem Alkoholgenuss, sowie bei einem Präparatewechsel. MetoHEXAL Succ enthält Lactose, Glucose und

antagonisten vom Verapamil- oder Diltiazemtyp oder Arzneimitteln zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika) angewendet wird, sollten Sie ärztlich hin-sichtlich einer negativen Wirkung auf die Herzkraft und die Herzschlagfolge überwacht werden. Calciumantagonisten vom Verapamiltyp sollten Ihnen, wenn Sie Beta-Rezeptoren-Blocker (z. B. MetoHEXAL Succ) erhalten, nicht intra-

bestimmte Art von Arzneimitteln zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen) in Kombination mit Beta-Rezeptoren-Blockern (z.B. MetoHEXAL Succ) können die Schlagkraft und die Geschwindigkeit des Herzschlags vermindern, dies kann zu schwerwiegenden Nebenwirkungen auf das Herz-Kreislauf-System bei Patienten mit verminderter Funktion der linken Herzkammer führen. Die Kombination darf bei Patienten mit Erregungsleitungsstörungen im Herzen (Sick Sinus Syndrom und AV-Überleitungsstörungen) nicht angewendet werden. Diese Wechselwirkung wurde besonders für Disopyramid beschrieben.

Amiodaron, Propafenon, Chinidin und Disopyramid (eine

Bei der Einnahme von Beta-Rezeptoren-Blockern (z.B. MetoHEXAL Succ) wird durch Narkosemittel zur Inhalation die pulsverlangsamende Wirkung von Beta-Rezeptoren-Blockern verstärkt. MetoHEXAL Succ kann die Wirkung von gleichzeitig ein-

genommenen blutdrucksenkenden Arzneimitteln verstär-Wenn Sie gleichzeitig mit anderen Beta-Rezeptoren-Blo-

ckern (z.B. in Augentropfen, die den Wirkstoff Timolol enthalten) behandelt werden, müssen Sie ärztlich eng überwacht werden. Wenn Sie gleichzeitig entzündungshemmende Arzneimittel (z.B. Indometacin) anwenden, kann die blutdrucksenken-

de Wirkung von Beta-Rezeptoren-Blockern vermindert

Wenn Sie gleichzeitig Adrenalin, Noradrenalin oder andere Sympathomimetika (zum Beispiel in Hustenmitteln oder Nasen- und Augentropfen) einnehmen, kann dies zu blutdruckerhöhenden Reaktionen führen. Jedoch ist dies weniger wahrscheinlich mit therapeutischen Dosen von Beta₁-selektiven Arzneimitteln als mit nicht-selektiven

Wechselwirkungen im Zusammenhang mit der Verstoffwechselung von MetoHEXAL Succ CYP2D6-Inhibitoren:

Stark wirksame Hemmstoffe dieses Enzyms können die

Beta-Rezeptoren-Blockern.

Plasmakonzentration von Metoprolol erhöhen. Es ist daher Vorsicht angebracht, wenn stark wirksame CYP2D6-Inhibitoren zusammen mit Metoprolol angewendet werden. Bekannte klinisch signifikante stark wirksame Hemmstoffe von CYP2D6 sind Antiarrhythmika, Antihistaminika, Histamin-2-Rezeptor-Antagonisten, Antidepressiva, Neuroleptika und COX-2-Inhibitoren.

Die Plasmakonzentration von Metoprolol kann durch Alko-

hol und Hydralazin erhöht werden.

<u>Leberenzyminduktoren</u> Enzyminduzierende Arzneimittel können die Plasmakon-

zentration von Metoprolol beeinflussen. Zum Beispiel wird die Plasmakonzentration von Metoprolol durch Rifampicin Die Ausscheidung anderer Arzneimittel kann durch Meto-

Nitroglyzerin:

prolol vermindert werden (z.B. Lidocain).

Nitroglyzerin kann die hypotensive (blutdrucksenkende) Wirkung von Metoprolol verstärken.

betikern hemmen.

Die akute orthostatische Hypotonie (ein Abfall des Blut-

toprolol einnehmen, verstärkt sein. Die gleichzeitige Einnahme von Digitalis-Glykosiden kann zu einer übermäßigen Bradykardie (Herzfrequenz unter 60

Insulin und orale Antidiabetika (blutzuckersenkende) Arz-<u>neimittel:</u> Metoprolol kann die Freisetzung von Insulin bei Typ-II Dia-

Bei Diabetikern, die Insulin verwenden, kann die Einnahme von Metoprolol mit einer verstärkten oder verlängerten Hy-

poglykämie in Zusammenhang stehen. Metoprolol kann

auch der hypoglykämischen Wirkung von Sulfonylharnstoffen (Arzneimittel, die die Beta-Zellen in der Bauchspeicheldrüse anregen, mehr Insulin zu produzieren) entgegenwirken. Alkohol: Metoprolol kann die Wirkung von Alkohol auf Sie verän-

Einnahme von MetoHEXAL Succ zusammen

mit Nahrungsmitteln und Getränken Bei gemeinsamer Einnahme von Alkohol und Metoprolol kann die Blutalkoholkonzentration stärker ansteigen und

Schwangerschaft und Stillzeit Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren

Arzt oder Apotheker um Rat. Schwangerschaft

Metoprolol darf nur bei strenger Indikationsstellung und

nach einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Abwägung des be-

handelten Arztes angewendet werden. Es gibt Hinweise

darauf, dass Metroprolol die Durchblutung der Plazenta vermindert, und so zu Wachstumsstörungen des Fetus führen kann.

langsamer wieder abfallen.

Die Therapie mit Metoprolol sollte 48-72 Stunden vor dem errechneten Geburtstermin beendet werden. Ist dies nicht möglich, sollte das Neugeborene 48-72 Stunden nach der Entbindung sorgfältig ärztlich überwacht werden. Stillzeit Metoprolol wird in der Muttermilch angereichert.

Während der Behandlung mit MetoHEXAL Succ können

Sucrose (Zucker) Bitte nehmen Sie MetoHEXAL Succ erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie

unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zu-

mit anderen Arzneimitteln zem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich

Fortsetzung auf der Rückseite >>

Wie ist MetoHEXAL Succ einzunehmen?

Nehmen Sie MetoHEXAL Succ immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Bluthochdruck (Hypertonie)

1-mal täglich 1/2 Retardtablette MetoHEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 47,5 mg Metoprololsuccinat) für Patienten mit leichtem bis mäßigem Bluthochdruck. Falls erforderlich, kann die Dosis auf % -11/2 Retardtabletten Meto-HEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 95-190 mg Metoprololsuccinat) täglich erhöht, oder ein anderes blutdrucksenkendes Arzneimittel zur Therapie hinzugefügt werden.

Koronare Herzkrankheit (Angina pectoris)
1-mal täglich ½-1½ Retardtabletten MetoHEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 47,5-190 mg Metoprololsuccinat). Falls erforderlich, kann ein anderes Arzneimittel zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit zusätzlich genommen werden.

Schnelle Formen der Herzrhythmusstörungen (tachykarde Arrhythmien)

1-mal täglich 1/3-11/3 Retardtabletten MetoHEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 47,5-190 mg Metoprololsuccinat)

Erhaltungstherapie nach Herzinfarkt 1-mal täglich %-1% Retardtabletten MetoHEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 95-190 mg Metoprololsuccinat)

Funktionelle Herz-Kreislauf-Beschwerden (Hyperkinetisches Herzsyndrom)
1-mal täglich 1/3-11/3 Retardtabletten MetoHEXAL Succ

142,5 mg (entsprechend 47,5-190 mg Metoprololsuccinat)

Vorbeugende Behandlung der Migräne (Migräneprophylaxe) Im Allgemeinen ist die Gabe von 1-mal täglich % Retardtablette MetoHEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 95 mg Metoprololsuccinat) ausreichend. Abhängig vom individuellen Ansprechen kann die Dosis innerhalb des Bereichs von 1-mal täglich 2/3-11/3 Retardtabletten MetoHEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 95-190 mg Metoprololsuccinat) variiert werden.

Behandlung der Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz) Zur Behandlung der Herzmuskelschwäche müssen Sie stabil mit der Standardtherapie für Herzmuskelschwäche eingestellt sein und die Dosierung von Metoprololsuccinat muss bei Ihnen individuell angepasst werden. Die empfohlene Anfangsdosis für Patienten mit einer Herz-

muskelschwäche der Klasse NYHA III beträgt während der 1. Woche 1-mal täglich 11,88 mg* Metoprololsuccinat. Die Dosis kann während der 2. Woche auf 23,75 mg* Metopro-lolsuccinat 1-mal täglich erhöht werden. Die empfohlene Anfangsdosis für Patienten mit einer Herz-

muskelschwäche der Klasse NYHA II beträgt während der ersten 2 Wochen 1-mal täglich 23,75 mg* Metoprololsuccinat. Danach wird eine Verdoppelung der Dosis empfohlen. Die Dosis wird jede 2. Woche auf bis zu 1-mal täglich 11/3 Retardtabletten MetoHEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 190 mg Metoprololsuccinat) oder bis zur höchsten vom Patienten vertragenen Dosis verdoppelt.

Für die Langzeitbehandlung sollte eine tägliche Dosis von 11/2 Retardtabletten MetoHEXAL Succ 142,5 mg (entsprechend 190 mg Metoprololsuccinat) oder die höchste vom Patienten vertragene Dosis angestrebt werden. Der behandelnde Arzt sollte Erfahrung in der Behandlung einer stabilen symptomatischen Herzmuskelschwäche haben. Nach jeder Dosiserhöhung sollte der Zustand des Patienten sorgfältig überwacht werden. Bei einem Blutdruckab-fall kann eine Reduktion der Begleitmedikation erforderlich sein. Ein Blutdruckabfall ist nicht notwendigerweise ein Hindernis für eine Langzeitbehandlung mit Metoprolol, aber die Dosis sollte bis zur Stabilisierung des Patienten reduziert werden.

 * Hierfür stehen Retardtabletten mit geeigneter Wirkstoffstärke zur Verfügung.

Eingeschränkte Nierenfunktion Eine Dosisanpassung ist nicht erforderlich.

Eingeschränkte Leberfunktion Bei Patienten mit schwerer Leberinsuffizienz, z.B. bei der

Behandlung von Patienten mit einer künstlichen Venenverbindung zur Druckentlastung (portokavaler Shunt), sollte eine Dosisreduktion in Erwägung gezogen werden. Die Dauer der Behandlung legt der behandelnde Arzt fest.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von MetoHEXAL

Succ zu stark oder zu schwach ist. Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Es gibt wenig Therapieerfahrungen mit Metoprolol bei Kindern und Jugendlichen.

Anwendung bei älteren Patienten Es liegen keine Untersuchungen bei Patienten über 80 Jah-

ren vor. Die Dosissteigerung sollte bei diesen Patienten daher mit besonderer Vorsicht erfolgen.

Art der Anwendung Zum Einnehmen

Sie sollten die Retardtabletten 1-mal täglich einnehmen, vorzugsweise mit dem Frühstück. Sie können die Retard-

tabletten als Ganzes oder geteilt schlucken, jedoch ohne sie zu kauen oder zu zerkleinern. Sie sollten die Retardtabletten mit Wasser einnehmen (mindestens 1/2 Glas). Nehmen Sie MetoHEXAL Succ immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apo-

Wenn Sie eine größere Menge MetoHEXAL Succ eingenommen haben als Sie sollten Wenden Sie sich sofort an einen Arzt/Notarzt. Dieser kann

theker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

entsprechend der Schwere der Vergiftung über die erforderlichen Maßnahmen entscheiden.

Halten Sie die Packung des Arzneimittels bereit, damit sich der Arzt über den aufgenommenen Wirkstoff informieren kann und die entsprechenden Maßnahmen einleiten kann.

Symptome einer Überdosierung Symptome durch eine Überdosierung von Metoprolol kön-nen gefährlich niedrigen Blutdruck, schwere Herz-Kompli-

kationen, Atemnot, Bewusstlosigkeit (oder sogar Koma), Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen und Zyanose (blaue oder

violette Färbung der Haut) beinhalten. Die ersten Anzeichen einer Überdosierung treten 20 Minuten bis 2 Stunden nach der Einnahme von Metoprolol auf und die Auswirkungen einer massiven Überdosierung kön-

nen mehrere Tage andauern.

Die Behandlung einer Überdosierung Die Patienten sollten ins Krankenhaus eingeliefert werden und auf der Intensivstation behandelt werden. Auch Patienten, die eine kleine Überdosis genommen haben und denen es scheinbar gut geht, sollten engmaschig auf Anzeichen einer Vergiftung beobachtet werden.

Wenn Sie die Einnahme von MetoHEXAL Succ vergessen haben Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben, sondern setzen Sie die Behandlung wie vom Arzt verordnet fort.

Wenn Sie die Einnahme von MetoHEXAL Succ

abbrechen Falls Sie die Behandlung mit MetoHEXAL Succ unterbrechen oder vorzeitig beenden wollen, wenden Sie sich bitte

an den behandelnden Arzt. Ein Absetzen der Behandlung mit MetoHEXAL Succ sollte nicht abrupt, sondern ausschleichend erfolgen (siehe Ab-

Selten:

Sehr selten:

schnitt "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Die folgenden Standardbegriffe dienen dazu, die Häufig-

keit, mit der eine Nebenwirkung auftreten kann, zu beschreiben. Sehr häufig: mehr als 1 Behandelter von 10 Häufig: 1 bis 10 Behandelte von 100 Gelegentlich: 1 bis 10 Behandelte von 1.000

1 bis 10 Behandelte von 10.000

weniger als 1 Behandelter von 10.000

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Sehr selten: Verminderung der Blutplättchen (Thrombozytopenie), Verminderung der weißen Blutkörperchen (Leukopenie)

Hormonelle (Endokrine) Erkrankungen

Selten: Verschlimmerung einer Zuckerkrankheit, die ohne die typischen Merkmale einhergeht (latenter Diabetes mellitus)

Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen Gelegentlich: Gewichtszunahme

Psychiatrische Erkrankungen

Gelegentlich: Depression, Konzentrationsstörungen, Benommenheit oder Schlaflosigkeit, Albträume

Selten: Nervosität, Spannung

Sehr selten: Vergesslichkeit oder Gedächtnisstörungen, Verwirrtheit, Halluzinationen, Persönlichkeitsveränderun-

Erkrankungen des Nervensystems Häufig: Schwindel, Kopfschmerzen

Gelegentlich: abnormales Gefühl von Kribbeln, Stechen oder Taubheit der Haut (Parästhesien)

Augenerkrankungen

Selten: Sehstörungen, trockene oder gereizte Augen, Bindehautentzündung (Konjunktivitis)

Erkrankungen des Ohrs und Labyrinths Sehr selten: Ohrgeräusche (Tinnitus), Hörstörungen

Herzerkrankungen

Häufig: verlangsamter Puls (Bradykardie) Gleichgewichtsstörungen (sehr selten mit Bewusstlosigkeit), Herzklopfen Gelegentlich: vorübergehende Verschlechterung der Beschwerden der Herzmuskelschwäche, Überleitungsstörungen von den Vorhöfen auf die Kammer ersten Grades (AV-Block 1. Grades), Schmerzen in der Herzgegend (Präkardialschmerz) Selten: funktionelle Herzbeschwerden, Herzrhythmusstö-

rungen (Arrhythmien), Überleitungsstörungen

Gefäßerkrankungen

Sehr häufig: ausgeprägter Blutdruckabfall, auch beim Übergang vom Liegen zum Stehen, sehr selten mit Bewusstlosigkeit Häufig: kalte Hände und Füße

Sehr selten: Absterben von Gewebe (Nekrose) bei Patienten mit schweren peripheren Durchblutungsstörungen vor der Behandlung, Verstärkung der Beschwerden bei Patienten mit intermittierendem Hinken (Claudicatio intermittens) oder mit Gefäßkrämpfen im Bereich der Zehen und Finger (Raynaud-Syndrom)

Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und des Mediastinums

Häufig: Atemnot bei Anstrengung

Gelegentlich: Atemwegsverkrampfungen (Bronchospasmen) Selten: Schnupfen

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts

bauch zeigen.

Häufig: Übelkeit, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung

Gelegentlich: Erbrechen Selten: Mundtrockenheit

Sehr selten: Geschmacksstörungen, retroperitoneale Fibrose, bei der abnormales Narbengewebe hinter der Membran, die die Bauchhöhle auskleidet, auftritt. Dies kann sich als Schmerzen im Rücken, der Leiste oder dem Unter-

Leber- und Gallenerkrankungen Selten: abweichende Werte bei Leberfunktionstests

Sehr selten: Leberentzündung

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes Gelegentlich: Hautausschlag (psoriasiforme Urtikaria und

dystrophe Hautläsionen), vermehrtes Schwitzen Selten: Haarausfall Sehr selten: Lichtempfindlichkeit, Verschlimmerung einer Schuppenflechte (Psoriasis), Neuauftreten einer Schup-

penflechte, schuppenflechte-ähnliche Hautveränderungen Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochener-

krankungen Gelegentlich: Muskelkrämpfe

Sehr selten: Gelenksschmerzen, Muskelschwäche, Arthri-

Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse

Selten: Impotenz und andere Sexualstörungen, Peyronie-Krankheit (bindegewebige Verhärtung der Schwellkörper des Penis, Induratio penis plastica)

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort Sehr häufig: Müdigkeit

Gelegentlich: Wassereinlagerungen im Gewebe (Ödeme) Gegenmaßnahmen

Sollten bei Ihnen Nebenwirkungen aufgetreten sein, wird Ihr Arzt Ihnen eventuelle Gegenmaßnahmen empfehlen oder gegebenenfalls die Behandlung abbrechen.

der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind. Wie ist MetoHEXAL Succ aufzube-

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine

wahren? Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung nach "verwendbar bis" angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Ver-

fallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats. Nicht über 25°C lagern.

Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was MetoHEXAL Succ enthält Der Wirkstoff ist: Metoprololsuccinat (Ph.Eur.) Die sonstigen Bestandteile sind:

mikrokristalline Cellulose (E 460), Crospovidon, Glucose, Hypromellose, Lactose-Monohydrat, Macrogol 4000, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Maisstärke, Polyacrylat, hochdi-

sperses Siliciumdioxid, Sucrose, Talkum, Farbstoff Titandioxid (E 171) Wie MetoHEXAL Succ aussieht und Inhalt der **Packung** MetoHEXAL Succ 142,5 mg sind weiße, oblonge

PVC/Aclar-Aluminiumblisterpackung Packungsgrößen: 30, 50 und 100 Retardtabletten

Retardtabletten mit zwei beidseitigen Bruchkerben.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen oder Packungstypen in den Verkehr gebracht.

Industriestraße 25 83607 Holzkirchen Telefon: (08024) 908-0

Pharmazeutischer Unternehmer

E-Mail: service@hexal.com Hersteller Salutas Pharma GmbH, ein Unternehmen der HEXAL AG Otto-von-Guericke-Allee 1

39179 Barleben

Telefax: (08024) 908-1290

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelas-

sen: Luxemburg: MetoHEXAL Succ 142,5 mg Retardtabletten

arbeitet im April 2012.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt über-